

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Cornelia Falken
Fraktion DIE LINKE

Thema: Planmäßiger Unterrichtsausfall an sächsischen Schulen zu Beginn des Schuljahres

Fragen an die Staatsregierung:

1. Wie hoch ist der planmäßige Unterrichtsausfall an Grund-, Mittel-, Förder-, Berufsschulen und am Gymnasium zu Beginn des laufenden Schuljahres? (Bitte nach Fächern, Schularten und Regionalstellen der SBA auflisten!)
2. Welchen Umfang weist der Unterrichtsausfall, der drei Wochen übersteigt, an Grund-, Mittel-, Förder-, Berufsschulen und Gymnasien von Beginn des Schuljahres 2009/ 2010 bis zum Dezember 2009 aus? (Bitte nach Fächern, Schulen und Regionalstellen der SBA auflisten!)
3. Über welchen Zeitraum erstreckt sich der unter 2.) erfragte Unterrichtsausfall? (Bitte nach Fächern, Schulen und Regionalstellen der SBA auflisten!)
4. Wie gewährleistet das SMK, dass der gesamte Lehrplaninhalt vollumfänglich vermittelt wird?
5. Welche personellen Maßnahmen hat das SMK eingeleitet, um den Unterrichtsausfall auszugleichen? (Bitte nach Maßnahmen, Fächern, Schularten, Schulen und Regionalstellen der SBA auflisten!)


Cornelia Falken,
MdL

Dresden, den 19. Januar 2010

Eingegangen am: 19. JAN. 2010

Ausgegeben am: 18. FEB. 2010



SÄCHSISCHES
STAATSMINISTERIUM
FÜR KULTUS UND SPORT

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR KULTUS UND SPORT
Postfach 10 09 10 · 01079 Dresden

DER STAATSMINISTER

Dresden, *M. 2. 2010*

Aktenzeichen: 16-0141.50-50/1096/2
(Bitte bei Antwort angeben)

Präsident des Sächsischen Landtages
Herrn Dr. Matthias Röbber, MdL
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

**Kleine Anfrage der Abgeordneten Cornelia Falken, Fraktion DIE LINKE
Drs.-Nr.: 5/1096
Thema: Planmäßiger Unterrichtsausfall an sächsischen Schulen zu Beginn des
Schuljahres**

Sehr geehrter Herr Präsident,

namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1: Wie hoch ist der planmäßige Unterrichtsausfall an Grund-, Mittel-, Förder-, Berufsschulen und am Gymnasium zu Beginn des laufenden Schuljahres? (Bitte nach Fächern, Schularten und Regionalstellen der SBA auflisten!)

Der Anlage ist der planmäßige Unterrichtsausfall für die allgemein bildenden Schulen, die berufsbildenden Schulen und die Schulen des zweiten Bildungsweges in öffentlicher Trägerschaft zu Beginn des Schuljahres 2009/10 (August 2009) zu entnehmen. Eine Spezifizierung nach einzelnen Fächern ist bei der Auswertung zum Unterrichtsausfall nicht vorgesehen.

Frage 2: Welchen Umfang weist der Unterrichtsausfall, der drei Wochen übersteigt, an Grund-, Mittel-, Förder-, Berufsschulen und Gymnasien von Beginn des Schuljahres 2009/2010 bis zum Dezember 2009 aus? (Bitte nach Fächern, Schulen und Regionalstellen der SBA auflisten!)

Frage 3: Über welchen Zeitraum erstreckt sich der unter 2.) erfragte Unterrichtsausfall? (Bitte nach Fächern, Schulen und Regionalstellen der SBA auflisten!)

Zusammenfassende Antwort auf die Fragen 2 und 3:

Sitz: Carolaplatz 1, Westflügel
01097 Dresden
zu erreichen
mit Straßenbahnlinie 3, 7, 8

Telefon (03 51) 5 64-0
Telefax (03 51) 5 64-2554
E-Mail: poststelle@smk.sachsen.de
Kein Zugang für elektronisch signierte
sowie für verschlüsselte elektronische
Dokumente

Internet:
www.sachsen.de
www.sachsen-macht-
schule.de



gekennzeichnete Parkplätze
Carolaplatz

Hierzu liegen dem Sächsischen Staatsministerium für Kultus und Sport keine Angaben vor. Die Erfassung zum Unterrichtsausfall erfolgt monatlich und wird schulhalbjährlich auf dem Sächsischen Bildungsserver veröffentlicht.

Frage 4: Wie gewährleistet das SMK, dass der gesamte Lehrplaninhalt vollumfänglich vermittelt wird?

Die langfristige Unterrichtsplanung und die Stoffverteilung obliegen dem verantwortlichen Fachlehrer auf der Basis der Lehrpläne.

Als Grundlage der Berechnung der Zeitrichtwerte bezogen auf die Lehrplaninhalte werden i. d. R. 25 Wochen pro Schuljahr berechnet. Hinzu kommen 5 Wochen für die Behandlung von Lernbereichen mit Wahlpflichtcharakter, für fächerverbindendes Arbeiten sowie für Festigung und Vernetzung. Der darüber hinaus im Schuljahr verbleibende Zeitraum kann eigenverantwortlich genutzt werden und stellt somit auch einen Puffer für Unterrichtsausfälle dar.

Frage 5: Welche personellen Maßnahmen hat das SMK eingeleitet, um den Unterrichtsausfall auszugleichen? (Bitte nach Maßnahmen, Fächern, Schularten, Schulen und Regionalstellen der SBA auflisten!)

Von entscheidender Bedeutung bei der Vermeidung von Unterrichtsausfall ist es, bereits auf sich abzeichnende Schwierigkeiten unverzüglich, konsequent und unter Nutzung aller Möglichkeiten zu reagieren. Im Folgenden werden die für die Schulen und die SBA möglichen Maßnahmen aufgeführt, die beim Ausfall von Lehrkräften zur Vermeidung von Unterrichtsausfall herangezogen werden.

a) Maßnahmen, die bereits im Vorfeld zu ergreifen sind (alle Schularten)

- Stringente Einhaltung der Richtwerte für die Klassen- und Gruppenbildung (sparsamer Umgang mit den Ressourcen erhöht die verfügbaren Reserven),
- vorausschauende Planung der Lehrauftragsverteilung, um im Bedarfsfall schnell reagieren zu können,
- Nutzung berufsbegleitender Weiterbildungsangebote, um die Verwendungsbreite der Lehrkräfte sowie den Anteil fachgerecht eingesetzter Lehrkräfte zu erhöhen,
- Berücksichtigung langfristig bekannter Ausfälle von Lehrkräften (Ausscheiden aus dem Dienst, Mutterschutz/Elternzeit, Kur) bereits in der Planung,
- abteilungsübergreifende Zusammenarbeit innerhalb der SBA, um bereits im Vorfeld die Möglichkeiten von schulartübergreifenden Abordnungen/Teilabordnungen auszuloten, die im Bedarfsfalle genutzt werden können.

b) Maßnahmen zur Vermeidung/Verringerung von Unterrichtsausfall im konkreten Bedarfsfall

Im Bereich der Grundschulen, der Mittelschulen und der Gymnasien wird der Ergänzungsbereich (EB) weitgehend ausgereicht. Im Bereich der Mittelschulen und der Gymnasien werden darüber hinaus in erheblichem Umfang Ressourcen im sog. Pool in Verantwortung der Schulleitung (Pädagogisches Plus) vergeben. Diese Ressourcen stehen

im Bedarfsfall auch zur Vermeidung von Unterrichtsausfall im Grundbereich – quasi als Lehrerreserve – bereit.

Zur Vermeidung von Unterrichtsausfall aufgrund von kurzfristiger Abwesenheit von Lehrkräften werden insbesondere die folgenden Maßnahmen angewandt:

- Wegfall zusätzlicher über die Sicherung des Grundbereiches (Unterricht laut Stundentafel) hinausgehender Angebote zur Sicherung der Unterrichtsversorgung im Grundbereich,
- Nutzung der Möglichkeiten zur Anweisung von Mehrarbeitsstunden,
- Zusammenlegung von Klassen und Gruppen (ggf. nur in den vom Ausfall bedrohten Fächern),
- zeitweise Veränderung/Kürzung von Unterricht einschließlich der Verlegung/des Tausches von Unterrichtseinheiten bzw. Unterrichtsstunden auf einen anderen Termin,
- fachfremde Vertretung des Unterrichts,
- Veränderung der Lehrauftragsverteilung, um einen möglichst hohen Anteil fachgerechter Vertretung zu erreichen.


Bei längerfristiger Abwesenheit von Lehrkräften (länger als 6 Wochen) bzw. nach Ausschöpfung aller Möglichkeiten, die die Schule selbst zur Vermeidung von Unterrichtsausfall ergreifen kann, stehen unter Beteiligung der SBA weitere Maßnahmen (immer in Abhängigkeit vom konkreten Einzelfall) zur Verfügung:

- Erhöhung des Beschäftigungsumfanges von (noch) nicht vollbeschäftigten Lehrkräften (insbesondere im Bereich GS, MS und GY); soweit dies nicht möglich ist, auch die befristete Ersatzeinstellung von Lehrkräften,
- Nutzung der Reserven anderer Schulen (ggf. zunächst Bündelung) durch Abordnung/Teilabordnung von Lehrkräften ggf. auch schulartübergreifend.

Über die im Bereich der berufsbildenden Schulen bereitstehenden Mittel werden die Potenziale zur Vergütung von nebenamtlichem und nebenberuflichem Unterricht (Seiteneinsteiger) genutzt.

Im Bereich der Förderschulen für geistig Behinderte können Pädagogische Unterrichtshilfen im Bedarfsfall vorübergehend auch im Unterricht eingesetzt werden.

Mit freundlichen Grüßen


Prof. Dr. Roland Wöller

Anlage

**Planmäßiger Unterrichtsausfall an allgemein bildenden und berufsbildenden
Schulen im August im Schuljahr 2009/10**

Schulart	Bautzen	Chemnitz	Dresden	Leipzig	Zwickau
	planmäßiger Unterrichtsausfall	planmäßiger Unterrichtsausfall	planmäßiger Unterrichtsausfall	planmäßiger Unterrichtsausfall	planmäßiger Unterrichtsausfall
Grundschulen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Förderschulen (*)	1,1%	1,8%	1,3%	0,8%	0,9%
Mittelschulen	0,1%	0,0%	0,1%	0,0%	0,0%
Gemeinschaftsschulen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
Abendmittelschulen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Gymnasien	0,2%	0,0%	0,1%	0,0%	0,0%
Abendgymnasien	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Berufsbildende Schulen	1,3%	1,5%	2,7%	2,2%	1,4%
INSGESAMT	0,4%	0,4%	0,7%	0,5%	0,3%

(*) ohne Klinik- und Krankenhausschulen

Quelle: Meldungen der Sächsischen Bildungsagentur